

Publikationsname	Auflage			Reichw. Mio.	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt		
Frankfurter Allgemeine Rhein-Main-Zeitung	45.877 *	48.820 *	54.050 *	0,14 **	1626

Kunde
Zentec GmbH

Auftrags-Nr.
26784

Kunden-Nr.
K40621

* Quelle Auflage
IVW

** Quelle Reichweite
Gewichtet

Zentrum der Fahrzeugsicherheit

Fachmesse „Safety Expo“ in Aschaffenburg eröffnet

ASCHAFFENBURG. Die „Safety Expo“, die einzige deutsche Fachmesse für Fahrzeugsicherheit, ist gestern in der Stadthalle eröffnet worden. Heute und morgen präsentieren mehr als 50 Unternehmen Produkte und Dienstleistungen rund um die aktive und passive Sicherheit im Auto. Parallel dazu wird ein umfangreiches Vortragsprogramm geboten, das die Besucher über Entwicklungen und Forschungen informiert. Schon zu Ende gegangen ist gestern der zweitägige Wissenskongress „Safety Update“, der Ingenieure, die mit Sicherheitsaspekten beschäftigt sind, auf dem laufenden halten soll.

Die „Safety Expo“ hatte 2004 zum ersten Mal stattgefunden. In diesem Jahr hat sich die Zahl der ausstellenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen um fast 70 Prozent erhöht. Vertreten sind große Konzerne wie ContiTemic, Delphi, Takata-Petri, TRW oder Siemens, aber auch kleinere Betriebe. Oberbürgermeister Klaus Herzog (SPD) sprach von einem Erfolg, der sich offensichtlich bis nach München herumgesprochen habe. Denn Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu (CSU) hat nicht nur die Schirmherrschaft über die Messe übernommen, sondern die „Bayern Innovativ“, die Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer des Freistaats, richtet heute ihr „Kooperationsforum Fahrerassistenzsystem“ in Aschaffenburg aus. Eine solche Verlegung sei eine „absolute Ausnahme“, sagte der Geschäftsführer des Groß-

wallstädter Zentrums für Technologie, Existenzgründung und Cooperation (Zentec), Gerald Heimann, das die Messe organisiert hatte.

Veranstalter ist die Alzenauer Firma Easi Engineering GmbH, auf deren Initiative hin „Safety Expo“ und „Safety Update“ zurückgehen. Obwohl in diesem Jahr einige Unternehmen aus Platzgründen an der Messe nicht teilnehmen konnten und sich für nächstes Jahr schon weitere haben vormerken lassen, kündigten sowohl Heimann wie auch der Easi-Geschäftsführer Rainer Hoffmann an, am Standort Aschaffenburg festhalten zu wollen.

Herzog erinnerte daran, daß vor rund 25 Jahren die erste Airbag-Generation in einem Kooperationsprojekt zwischen Daimler-Chrysler AG und der heutigen Takata-Petri AG (Aschaffenburg) in Serie gegangen war. Dies sei ein „Meilenstein“ gewesen, der bis heute den Wirtschaftsstandort Aschaffenburg geprägt habe, sagte er. 6100 Menschen arbeiten nach seinen Worten derzeit am Bayerischen Unterrhein in der Automobilzulieferindustrie. Da die Branche jedoch einen gravierenden Strukturwandel erfahre, komme es nun darauf an, neue Dienstleistungen im Forschungs- sowie Entwicklungsbereich zu unterstützen und Kooperationen zu ermöglichen, sagte der Oberbürgermeister. **as.**

☐ Die **Safety Expo** in der Stadthalle ist heute von 10 bis 18 Uhr und morgen von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

